

Aus der Praxis ▷ für die Praxis

Sie waren bei der Lektüre des letzten Heftes neugierig geworden, wohin der Praxisbeitrag von Ulrike Pfeiffer mit Fliegenklatschen führt?
Uns ist eine Panne passiert: Die zweite Texthälfte war „in irgendeiner Versenkung verschwunden“. Wir entschuldigen uns und drucken den gesamten Beitrag hier ab.

Ulrike Pfeiffer



Fliegenklatschen

Ein Rhythmikimpuls mit dem Material Fliegenklatschen

Fliegenklatschen sollten in keiner Rhythmik-Materialsammlung fehlen.

Sie bieten vielseitige Möglichkeiten, rhythmisch-musikalische Ideen umzusetzen.

Dass sie auch zu einer witzigen Bewegungsgestaltung einladen können,

zeigt folgendes Praxisbeispiel:

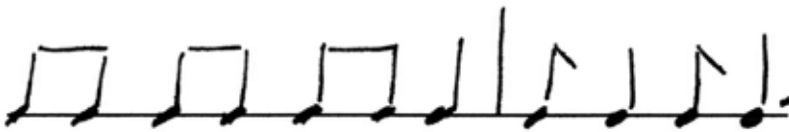
Der kleine Text ist ausdrucksstark vorzutragen und pantomimisch zu untermalen.

Die Kinder sitzen verteilt im Raum und haben die Fliegenklatsche vor sich liegen.

Das Gebrumme und Gesumme wird am Anfang von allen spielerisch stimmlich und gestisch zum Ausdruck gebracht. Die imaginäre Fliege soll visualisiert und mit den Augen verfolgt werden; sie setzt sich immer wieder auf neue Körperteile, von wo sie verscheucht wird.

Doch wie es mit den echten Fliegen so ist: da hat sie schon wieder einen neuen Platz gefunden!

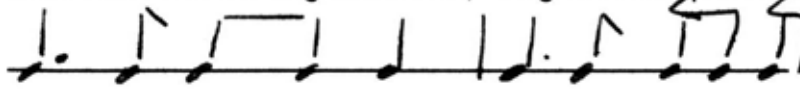
Dieses Spiel kann ausgeformt werden, bevor alle zur Fliegenklatsche greifen!



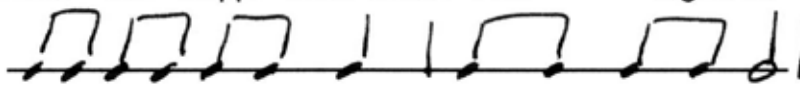
Fliegen summen mit Gebrumm um mich herum.



Da nehme ich die Fliegenklatsche, ziel genau und patsche.



Nein das klappt noch nicht! Ach wie ärgerlich!



Sitze wieder still und stumm, schau mich langsam um:



Ausgangsposition: Am Boden im Sitzen;
die Fliegenklatsche liegt vor einem bereit.

<i>Fliegen summen mit Gebrumm Um mich herum</i>	Imaginäre Fliegen brummen um einen herum: mit den Augen verfolgen, mit der Hand einfangen, weg- scheuchen...
<i>Da nehme ich die Fliegenklatsche:</i>	Langsam und vorsichtig die Fliegenklatsche greifen
<i>Ziel genau und patsche!</i>	Zielen- Spannung aufbauen! - bei „patsche“ 2 Schläge im Viertelmetrum dorthin, wo die imaginäre Fliege sitzt !
<i>Nein das klappt noch nicht Ach wie ärgerlich!</i>	Bei „ärgerlich“ 2 Schläge wütend neben sich auf den Boden im Viertelmetrum und die Fliegenklatsche wieder aus der Hand legen.
<i>Sitze wieder still und stumm Schau mich langsam um:</i>	Beginn von vorne !

Tanzchoreographie mit Fliegenklatsche zu Schumann: Carneval op. 9, Pantalon et Colombine

„Pantalon et Colombine“ aus dem „Carneval“ von Robert Schumann ist in seiner musikalischen Struktur leicht zu erkennen und bietet durch seine Kürze die Möglichkeit, sich intensiv mit dem musikalischen Gehalt auseinanderzusetzen.

Durch seine Gegenüberstellung eines bewegten und eines ruhigen Themas entspricht es der Wechselbeziehung von Aktion und Ruhe.

Musikalische Struktur: A – B – A, Coda

Material: Fliegenklatsche

Vorbereitung: Jeder TN hat eine Fliegenklatsche bekommen und legt sie an einen Platz in den Raum, der zentral und schnell erreichbar ist.

A-Teil :

Eine oder mehrere imaginäre Fliegen ärgern einen: hektische, unruhige Bewegungen der Hände, des Kopfes, der Beine ..., um die Fliegen zu vertreiben. Diese setzen sich auf verschiedene Körperteile.

B-Teil:

Ganz ruhig die Fliegenklatsche in die Hand nehmen und der Fliege in gleitender „Non-Stopp“-Bewegung folgen: Diese fliegt immer wieder davon, bis sie schließlich sitzen bleibt.

Wiederholung A-Teil:

Nun wird die Fliege mit der Fliegenklatsche gejagt: Im Gegensatz zum ersten A-Teil wird das Schlagen der Fliegenklatsche nun entsprechend der rhythmisch- musikalischen Struktur der Musik umgesetzt.

- 1. - 2. Takt: nur die Takteins schlagen
- 3. - 4. Takt: alle Viertel schlagen
- 5. - 6. Takt: wie 1 - 2

Coda:

Anschleichen und die letzten beiden Schläge zum Fliegenklatschen benutzen: Ende.

